

Amts-Blatt

der Königl. Preuss. Regierung zu Frankfurt a/O.

Stück 22.

Ausgegeben den 29. Mai.

1878.

Reichs = Gesetzblatt.

Nr. 11. enthält: (Nr. 1237.) Gesetz, betreffend den Bau von Eisenbahnen in Lothringen. Vom 8. Mai 1878.

Bekanntmachung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

Die Aufnahme-Prüfung im Königlichen Schul-lehrer-Seminar zu Neuzelle wird am 13., 14. und 15. August d. J. abgehalten.

Die Meldungen sind bis zum 6. Juli d. J. an den Herrn Seminar-Direktor, Oberprediger Heiber daselbst, zu richten und denselben folgende Atteste beizufügen.

- 1) ein Lebenslauf,
- 2) ein Geburtschein,
- 3) ein Impfschein, ein Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsigels berechtigten Arzte,
- 4) ein amtliches Führungsattest und
- 5) die Erklärung des Vaters oder an dessen Stelle des Nächstverpflichteten, daß er die Mittel zum Unterhalte des Aspiranten während der Dauer des Seminarcurfus gewähren werde, mit der Bescheinigung der Ortsbehörde, daß er über die nöthigen Mittel verfüge.

Berlin, den 18. Mai 1878.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.
Reichenau.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

(1) Patent-Ertheilungen.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 954. Plombenzange, C. Schwanncke, Mechaniker in Berlin, vom 2. Juli 1877 ab. Kl. 87.

Nr. 955. Führungsmechanismus für oberhalbige Tafelwaagen, C. M. Westphal in Wandsbeck, vom 2. Juli 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 956. Verbessertes Regulir = Mantelofen, Nestler u. Breitfeld in Erla bei Schwarzenberg, vom 3. Juli 1877 ab. Kl. 36.

Nr. 957. Brahma-Schloß mit kombinierten Kreuznägeln für Geldschränke, J. Gaweled in Oppeln, vom 4. Juli 1877 ab. Kl. 68.

Nr. 958. Verfahren zur Herstellung von Fuchschwanzketten und zwei hierbei angewendete Maschinen, Fr. Koediger und J. Stahl in Hanau bezw. Pforzheim, vom 4. Juli 1877 ab. Kl. 49.

Nr. 959. Dampf-Waschtopf, F. Voigt und O. Kolbe in Chemnitz, vom 15. Juli 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 960. Dampfmaschine ohne Schieber und Ventile, deren Kolben Behufs der Steuerung um die Hauptachse oscilliren, W. Weyhe in Bremen, vom 27. Juli 1877 ab. Kl. 59.

Nr. 961. Verfahren zur Herstellung bauchiger Gefäße aus Papierabfällen, Heilemann, Fabrikant in Gebhardsdorf, Schlesien, vom 31. Juli 1877 ab. Kl. 54.

Nr. 962. Eiserner Ofen für Centralheizung, D. Junge, Professor am Polytechnikum in Aachen, vom 8. August 1877 ab. Kl. 36.

Nr. 963. Lampenbrenner mit Feder zur Regulirung der Flammenstärke, G. Knevels, Kaufmann in Berlin, Neue Hochstraße 47, vom 9. August 1877 ab. Kl. 4.

Nr. 964. Hermetisch schließender Flaschenverschluss nebst den hierzu erforderlichen neu konstruirten Thon- und Glasflaschen, H. Lange und E. Mohr in Berlin, vom 10. August 1877 ab. Kl. 64.

Nr. 965. Wasserfilter bei möglichst großer Unruhe selbstthätig hervorgerufen durch tangentialen Einstromung in eine cylindrische Oeffnung des Filterkörpers, und konstante oder periodische Abführung der Unreinigkeiten mit einem Theile des unfiltrirten Wassers, H. Mührtrab, Civil-Ingenieur in Magdeburg, vom 12. August 1877 ab. Kl. 12.

Nr. 966. Drahtreinigungs-Vorrichtung, A. von der Becke in Sundwiger Hütte bei Iserlohn, vom 17. August 1877 ab. Kl. 7.

Nr. 967. Schirmschließender Schirmstock, F. Prager, Stockfabrikant in Plegnitz, vom 21. August 1877 ab. Kl. 33.

Nr. 968. Radialkühler mit Regulator für Brauereien, E. Hilbert in Dresden, vom 22. August 1877 ab. Kl. 6.

Nr. 969. Transporteur-Compaß, P. J. Wetboij in Paris, vom 24. August 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 970. Eisschlittschuh, J. L. Blimpton in Paris, vom 26. August 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 971. Röllschlittschuhe, J. L. Blimpton in Paris, vom 26. August 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 972. Schwingender Ofen zur Eisfabrikation L. Bidlow in Hollywood-Heaton und J. Abbott in Ince, Grafschaft Lancaster, England, vom 28. August 1877 ab. Kl. 18.

Nr. 973. Nähnadeln mit keilförmigem Dehr, welches am untern Ende kreisförmig erweitert ist, M. Demmer, Civil-Ingenieur in Inden bei Aachen, vom 4. September 1877 ab. Kl. 7.

Nr. 974. Petroleumbrenner mit Holzfutter, A. Steiner, Klempnermeister in Berlin, Leipzigerstraße 87, vom 9. September 1877 ab. Kl. 4.

Nr. 975. Faschwaschmaschine, C. Pohl, Braumeister in Dresden, vom 6. September 1877 ab. Kl. 64.

Nr. 976. Verfahren zur Herstellung eines gas- und wasserdichten Stoffes, genannt Gastuch, Dr. phil. H. Hirzel, Professor an der Universität in Leipzig, Inhaber der Firma: Heinrich Hirzel, Fabrik für Gaswerke in Leipzig, vom 11. September 1877 ab. Kl. 8.

Nr. 977. Pfropfenzieher, J. M. Macconnell in Hamburg, vom 15. September 1877 ab. Kl. 87.

Nr. 978. Insekten-Fangvorrichtung, Th. Pannwitz in Berlin, vom 15. September 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 979. Einrichtungen an Rastriv-Apparaten und dazu gehörigen Papierblatt-Trennungs- und Zuführungs-Apparaten, welche letztere auch für andere Maschinen anwendbar sind, J. Cumming in Edinburgh, vom 18. September 1877 ab. Kl. 15.

Nr. 980. Parket - Fußboden - Konstruktion, Th. Hujung, Tischlermeister in Berlin, vom 20. September 1877 ab. Kl. 37.

Nr. 981. Neuerungen an Groude-, Koch- und Heizöfen, R. Pauly, Fabrikant in Berlin, vom 20. September 1877 ab. Kl. 36.

Nr. 982. Spritzvorrichtung an Gesteinbohr-Maschinen mit stoßender Wirkung des Meißels, F. Pelzer, Ingenieur in Dortmund, vom 20. September 1877 ab. Kl. 5.

Nr. 983. Gypsöfen, S. Walser, Mühlenbesitzer in München, vom 21. September 1877 ab. Kl. 80.

Nr. 984. Verfahren zur Entfernung der die osmotische Thätigkeit beeinträchtigenden Gasarten aus den Zellen der Rübenschnitzel, R. Bergreen, Fabrik-Direktant in Roitzsch, vom 23. September 1877 ab. Kl. 89.

Nr. 985. Selbstthätiges Dampfstäutewerk für Eisenbahn-Secundärbetrieb, A. Dülken, Maschinen-Fabrikant in Düsseldorf, vom 23. September 1877 ab. Kl. 20.

Nr. 986. Selbstthätiger Bogen-Einführungs-Apparat, A. Haab in Ebnet, Schweiz, vom 23. September 1877 ab. Kl. 15.

Nr. 987. Bad- und Bratpfanne, W. Malmwied jun., Flaschner in Ravensburg, Württemberg, vom 23. September 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 988. Messerscheibe für Rohlhobelmaschinen, R. Klimpt, Mechaniker in Buckau-Magdeburg, vom 25. September 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 989. Präcisions-Ventil-Steuerung mit durch den Regulator beeinflusster veränderlicher Expension, A. Müller in Holzminden, vom 26. September 1877 ab. Kl. 14.

Nr. 990. Verfahren, Webestoffe, Garne und Gewebe aus Jute, Hanf, Flachs und Nesseln und den von diesen Stoffen kommenden Weg herzustellen, H. A. H. Ewald in Jittau, vom 27. September 1877 ab. Kl. 29.

Nr. 991. Spielbrett mit einsteckbaren Figuren für Kriegsspiele, L. Dunkhase in Dresden, vom 28. September 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 992. Sprengwagen zur Vertilgung der schädlichen Pilze und Insekten auf Kulturgewächsen, H. Henze in Weichitz bei Quaritz, Kreis Gr.-Glogau, vom 29. September 1877 ab. Kl. 45.

Nr. 993. Selbstthätiger Apparat zum Heizen von Dampfesseln und anderen Feuerungen, J. Proctor in Burnley, Grafschaft Lancaster, England, vom 29. September 1877 ab. Kl. 24.

Nr. 994. Feuermelde-Telegraph für abgeschlossene Räume, C. A. Heinrich, Mechaniker in Leipzig, vom 30. September 1877 ab. Kl. 21.

Nr. 995. Anzuklemmende Pferdebusch-Eisramme, H. Dietrich in Potsdam, vom 3. Oktober 1877 ab. Kl. 56.

Nr. 996. Einrichtungen an einem auf der Nürnberger Scheere basirenden Lösch- und Rettungs-Apparat, A. Kleinau in Hamburg, vom 3. Oktober 1877 ab. Kl. 61.

Nr. 997. Mechanische Vorrichtung zur Einstellung der Zähne an künstlichen Gebissen, F. Dehler, Zahnarzt in Hamburg, vom 3. Oktober 1877 ab. Kl. 30.

Nr. 998. Ziehfeder mit Keilstellung, Ed. Sprenger, Mechaniker in Berlin, vom 3. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 999. Verfahren, atmosphärischer Luft Sauerstoff zu entziehen, Dr. Treutler in Blasewitz bei Dresden, vom 4. Oktober 1877 ab. Kl. 30.

Nr. 1000. Einrichtung an Kalk-, Cement- und anderen Brennöfen und an Röstöfen zur leichteren Abführung der Gase, J. A. Verfonteren in Amsterdam, vom 4. Oktober 1877 ab. Kl. 24.

Nr. 1001. Schließmechanismus an Manschetten- und Brustknöpfen, F. Holzwarth in Cannstadt, vom 6. Oktober 1877 ab. Kl. 44.

Nr. 1002. Gaslampe mit horizontaler Gasausströmung und einer mit Wasser gefüllten Halbkugel unter der Gasausströmung, F. Fauth in Heilbronn a. N. (Württemberg), vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 28.

Nr. 1003. Abnehmbare elastische Hülse für Billardkugeln, J. Göbel, Handelsmann in Frankfurt a. M., vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 1004. Holzspaltmaschine, E. Grube, Ingenieur in Hamburg, vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 1005. Combinirter Blei- u. Platin-Apparat zur Concentration von Schwefelsäure, F. W. Kahlfleisch in Brooklyn, Staat New-York, vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 12.

Nr. 1006. Apparat mit Rührwerk zur Herstellung trockenen Chloralkali, E. Maletta in Paris, vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 12.

Nr. 1007. Auslauge-Apparat mit Vorrichtung zum Deffnen, Schließen und Abdichten der beweglichen Filterböden, Wegelin u. Hübner in Halle a. S., vom 9. Oktober 1877 ab. Kl. 12.

Nr. 1008. Verstellbarer Thürdrücker, A. Amberg in Aachen, vom 12. Oktober 1877 ab. Kl. 68.

Nr. 1009. Verfahren zur Herstellung gebogener Stiebläufe und dergl. aus trockenem Holz, Bahse und Haendel in Chemnitz, vom 12. Oktober 1877 ab. Kl. 38.

Nr. 1010. Wassermesser, W. Voss, Ingenieur in Hannover, vom 12. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1011. Mechanismus zur Verstellung der Achsen an Rollschlittschuhen, J. Macdon in Liverpool, England, vom 13. Oktober 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 1012. Hydraulische Kippvorrichtung zum Entleeren der Eisenbahnwagen oder zum Umladen derselben in Schiffe, Compagnie des Mines de Bruay, Frankreich, vom 14. Oktober 1877 ab. Kl. 20.

Nr. 1013. Elastischer Strang für Turn-Apparate, G. W. Wood in New-York, vom 14. Oktober 1877 ab. Kl. 77.

Nr. 1014. Drahtzugbarriere, De Rerés, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor in St. Johann, Saarbrücken, vom 16. Oktober 1877 ab. Kl. 20.

Nr. 1015. Chronometer für Schiffsmaschinen, Schäffer und Hubenberg in Budau-Magdeburg, vom 16. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1016. Zerkleinerungskegel mit Einsatz im Henze'schen Dampfpaß, H. Schmidt in Cüstrin, vom 16. Oktober 1877 ab. Kl. 6.

Nr. 1017. Wagen mit endlosem Schienenband, F. Sohl, Mechaniker in Wangleben, vom 18. Oktober 1877 ab. Kl. 63.

Nr. 1018. Postkarten-Mappe mit Stift zum Aufheften und mit Register, E. Riefenstahl, in Firma: Riefenstahl, Zumppe u. Co. in Berlin, vom 19. Oktober 1877 ab. Kl. 11.

Nr. 1019. Hydraulische Kippvorrichtung zum Entladen von Eisenbahnwagen, Kohbe, Maschinenmeister, und Schmitz, Ingenieur in Deutz, vom 20. Oktober 1877 ab. Kl. 20.

Nr. 1020. Mühlensortirer mit drehbaren Sieben, B. Dürfeld in Obernhausen in Sachsen, vom 23. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1021. Neuerungen an Hutpressen, G. Baucke in Berlin, vom 24. Oktober 1877 ab. Kl. 41.

Nr. 1022. Verstellbares Schreibpult, R. Bithorn, Architekt in Görlitz, vom 24. Oktober 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 1023. Selbstthätiger mechanischer Rechen-Apparat, B. F. D. Masere in Paris, vom 25. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1024. Combinirter Cigarren-Preß- und Trocken-Apparat, W. Müskenthin in Berlin, vom 25. Oktober 1877 ab. Kl. 79.

Nr. 1025. Ausbrücker- oder Ringemaschine für Gewebe, W. Birch in Salford, England, vom 27. Oktober 1877 ab. Kl. 8.

Nr. 1026. Wagenachse mit Vorsteckteil und Stell-schraube, A. Frank in Berlin, vom 27. Oktober 1877 ab. Kl. 63.

Nr. 1027. Verfahren zur Herstellung von Knöpfen, J. Gillon in Paris, vom 27. Oktober 1877 ab. Kl. 44.

Nr. 1028. Abnehmbares Werkzeuggest aus Metall, W. Lemmer, Fabrikant in Remscheid-Hasten, vom 27. Oktober 1877 ab. Kl. 87.

Nr. 1029. Meßapparat für Flüssigkeiten, insbesondere für brennbare, Dr. A. Bernstein in Friedenau bei Berlin, vom 28. Oktober 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1030. Verfahren zur Herstellung von Einlegesohlen, welche auf der einen Seite aus wasser-dichter Leinwand, auf der anderen aus Wollstoff bestehen, E. Riewe in Bärwalde, vom 28. Oktober 1877 ab. Kl. 8.

Nr. 1031. Instrument zur Herstellung von selbstthätigen Verschlussstopfen für Flaschen, welche gasent-wickende Getränke enthalten, Barret und Elers in London, vom 30. Oktober 1877 ab. Kl. 64.

Nr. 1032. Billet-Zählapparat, H. Gerke, Stations-Assistent in Oberscheden, vom 1. November 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1033. Papier-Einführer mit selbstthätiger Rückführung für Satinirmaschinen und ähnliche Zwecke, K. Krause in Leipzig, vom 1. November 1877 ab. Kl. 8.

Nr. 1034. Regenerativ-Feuerung, A. Bütsch, Ingenieur in Berlin, vom 1. November 1877 ab. Kl. 24.

Nr. 1035. Geschwindigkeitsmesser (Tachometer) für rotirende Wellen, Buß, Sombart u. Co. in Magde-burg, vom 1. November 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1036. Serviettenhalter, F. Heinge in Bremen, vom 2. November 1877 ab. Kl. 44.

Nr. 1037. Zerlegbarer, transportabler eiserner Holzverkohlungssofen, R. Martin in Niemes in Böhmen, vom 2. November 1877 ab. Kl. 10.

Nr. 1038. Verbesserungen an eisernem Oberbau, Zusatz zu dem Patent, P.-Nr. 344, H. Studer, Ingenieur in Zürich, vom 2. November 1877 ab. Kl. 19.

Nr. 1039. Flüssigkeitsmesser, L. Brieße in Charlottenburg, vom 3. November 1877 ab. Kl. 42.

Nr. 1040. Ausziehtisch mit Einlagen, welche durch Drehung in die erforderliche Lage gebracht werden, A. Th. Heymann in Hamburg, vom 3. November 1877 ab. Kl. 34.

Nr. 1041. Eine auch als Bierkühl-Apparat benutzbare Eiszerzeugungsmaschine mit Anwendung von trockenem Ammoniakgase, F. Drouven, Mühlenbau-meister in Aachen, vom 5. Juli 1877 ab. Kl. 17.

Berichtigungen.

Die in Nr. 50 resp. Nr. 55 des Deutschen Reichs-Anzeigers unter Nr. 707 resp. Nr. 858 bekannt gemachten Patent-Ertheilungen lauten berichtigt:
 Nr. 707. Steinpapp = Beobachungs = Methode, L. Nagel, Kaufmann in Frankfurt a. D., vom 4. Juli 1877 ab. **Nr. 37.**

Nr. 858. Ventil in Wasserstands-Röphen zum selbstthätigen Verschluss derselben, sobald das Glasrohr zerbricht, nebst dazu gehörigem Schraubenschlüssel, S. Stein, Lokomotivführer der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in Leipzig, vom 22. September 1877 ab. **Nr. 13.**

Patent-Aufhebungen.

1) Das dem W. Rittmüller und Sohn in Göttingen unter dem 7. Dezember 1876 auf die Dauer von drei Jahren für den Umfang des Preussischen Staates ertheilte Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung an Piano's und Flügeln etc. zur Tonverlängerung,

ist aufgehoben.

2) Das dem Königl. Fabriken-Commissarius a. D. J. G. Hofmann zu Breslau unter dem 2. August 1876 auf die Dauer von drei Jahren für den Umfang des Preussischen Staates ertheilte Patent

auf eine Mehlsichte-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben.

Frankfurt a. D., den 17. Mai 1878.

Königliche Regierung; Abtheilung des Innern.

(2) In Gemäßheit der Bestimmung des §. 5 der Ministerial-Instruktion vom 31. Dezember 1839 — Amtsblatt pro 1840 Seite 145 151 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Grund der §§. 4 und 5 l. c. dem emeritirten Lehrer Marquardt in Berlin die Erlaubniß zur Gründung resp. Fortführung einer Privat-Tauchstimm-Schule daselbst von uns ertheilt worden ist.

Frankfurt a. D., den 17. Mai 1878.

Königliche Regierung;

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Direktors.

Unter Bezugnahme auf die Amtsblatts-Bekanntmachung vom 6. d. M., betreffend die Aufhebung der Steuerämter zu Vieß, im Bezirke des Haupt-Steuer-Amtes zu Landsberg a. W., und Drossen, im Bezirke des Haupt-Steuer-Amtes zu Crossen, zum 1. Juni d. J., wird hierdurch weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem gedachten Termine in den benannten Orten Stempel-Distributionen ins Leben treten werden, von welchen, und zwar in Vieß Stempelmaterialeen zum Betrage bis 15 Mark einschließlich, und in Drossen zum Betrage bis 30 Mark einschließ-

lich, für den einzelnen Stempelbogen oder Stempelmarke bezogen werden können.

Berlin, den 16. Mai 1878.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
 Hellwig.

Bekanntmachung der Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 29. v. M. am heutigen stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Apoints gezogen worden:

Litt. A. à 1000 Thlr. = 3000 Mark 70 Stück und zwar die Nummern: 67. 85. 498. 508. 873. 959. 1202. 1270. 1271. 1451. 1521. 1626. 2039. 2115. 2539. 2853. 3313. 3524. 3679. 3743. 3820. 4724. 4875. 5052. 5131. 5142. 5338. 5543. 5547. 5561. 5838. 5843. 5992. 6677. 6686. 7389. 7411. 8321. 8336. 8411. 8494. 8697. 8906. 9022. 9083. 9104. 9176. 9196. 9229. 9413. 9414. 9587. 9844. 9913. 10064. 10132. 10383. 10686. 10688. 10846. 10886. 10975. 11302. 11343. 11440. 11589. 11710. 11718. 12210. 12339,

Litt. B. à 500 Thlr. = 1500 Mark 27 Stück und zwar die Nummern: 233. 660. 676. 751. 778. 931. 1046. 1072. 1407. 1458. 2085. 2503. 2870. 2897. 3114. 3133. 3338. 3578. 3678. 3833. 3836. 3896. 3939. 4346. 4470. 4722. 4780.

Litt. C. à 100 Thlr. = 300 Mark 85 Stück und zwar die Nummern: 543. 652. 797. 1270. 1562. 1599. 2048. 2091. 2335. 2412. 2541. 3332. 3479. 3824. 3946. 4097. 4697. 4716. 5083. 5274. 5679. 5825. 5871. 6080. 6186. 6283. 6397. 6624. 6750. 6911. 7107. 7526. 7553. 7669. 7677. 7911. 8099. 8355. 8435. 8575. 8748. 8809. 8986. 9636. 9872. 9913. 10164. 10366. 10471. 10714. 10832. 11123. 11129. 11216. 11312. 11361. 11489. 11499. 11624. 11682. 11700. 11817. 11905. 12029. 12086. 12264. 12552. 12995. 13127. 13251. 13295. 13559. 13621. 13737. 13818. 13870. 13909. 13912. 13944. 13968. 14013. 14023. 14755. 14783. 14953.

Litt. D. à 25 Thlr. = 75 Mark 63 Stück und zwar die Nummern: 505. 852. 1256. 1572. 1714. 1949. 2162. 2208. 2391. 2463. 2520. 2932. 3147. 3249. 3408. 3488. 3765. 3782. 4448. 4599. 4693. 4804. 4844. 4956. 5063. 5281. 5291. 5477. 5647. 5910. 5934. 6126. 6477. 6513. 6525. 6683. 7076. 7241. 7280. 7320. 7505. 7531. 7815. 7894. 8078. 8339. 8777. 8946. 8987. 9369. 9371. 9776. 9954. 10020. 10141. 10148. 10317. 10390. 10652. 11279. 11281. 11375. 11400.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung

der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Serie IV. Nr. 9—16 nebst Talons, den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Kasse, Unterwasserstraße Nr. 5 vom 1. Oktober cr. ab an den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober cr. ab hört die Verzinsung der vorbezeichneten Rentenbriefe auf.

Von den früher verloofeten Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind nachstehend benannte Apoinis noch nicht zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse präsentirt worden, obwohl seit deren Fälligkeit 2 Jahre und darüber verfloffen sind:

- pro 1. Oktober 1869 Litt. C. Nr. 6110;
- pro 1. Oktober 1870 Litt. D. Nr. 2535;
- pro 1. April 1872 Litt. D. Nr. 3229;
- pro 1. Oktober 1872 Litt. D. Nr. 4273;
- pro 1. April 1875 Litt. A. Nr. 8612;
- pro 1. April 1875 Litt. B. Nr. 569;
- pro 1. April 1875 Litt. C. Nr. 1135. 3608. 6597;
- pro 1. April 1875 Litt. D. Nr. 1055. 1864. 1990. 4562;
- pro 1. Oktober 1875 Litt. A. Nr. 842. 2697. 4989;
- pro 1. Oktober 1875 Litt. B. Nr. 3399;
- pro 1. Oktober 1875 Litt. C. Nr. 329. 663. 917. 1430. 1942. 2623. 2688. 3196. 4386. 4617. 4656. 6190. 7238;
- pro 1. Oktober 1875 Litt. D. Nr. 81. 2516. 3226. 3884. 4664. 5530. 5824. 6245. 6451. 6811. 7384;
- pro 1. April 1876 Litt. A. Nr. 1464. 6511. 7613. 8108. 8451. 9070;
- pro 1. April 1876 Litt. C. Nr. 1432. 3644. 4465. 4601. 7028. 8657. 9121;
- pro 1. April 1876 Litt. D. Nr. 604. 671. 1126. 3160. 4515. 5537. 6217. 6784. 8203.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mitabzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke bei unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung der Rentenbanken vom 2. März 1850 §. 44 zu beachten. Den Inhabern von ausgelooften und gekündigten Rentenbriefen steht es frei, die zu realisirenden Rentenbriefe mit der Post an die Rentenbankkasse portofrei einzusenden und zu verlangen, daß die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege und soweit solcher die Summe von 300 Mark nicht übersteigt, durch Post-Anweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einem solchen Antrage ist alsdann, sofern es sich um die Erhebung von Summen über 300 Mark handelt, eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen.

Berlin, den 18 Mai 1878.

Königliche Direktion
der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.
(gez.) Gaupp.

Bekanntmachung des Kaiserlichen Ober-Post-Direktors.

Am 1. Juni d. J. werden in Alt-Döbern, Müllensrabung, Liebsgen und Neumühl-Kußdorf, Reg.-Bezirk Frankfurt a. Ober, mit den bezüglichlichen Ortspostanstalten vereinigte Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Frankfurt a. Ober, den 22. Mai 1878.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Bekanntmachung der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn.

Mit dem 15. Juli d. J. werden die seither bestandenenden direkten Billets für Hunde von Berlin nach Podelzig und Lebus, von Fürstenwalde nach Podelzig, Lebus und Cüstrin der mangelnden Nachfrage wegen aufgehoben.

Berlin, den 13. Mai 1878.

Königliche Direktion
der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn.

Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahn-Commission der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Vom 15. Mai cr. ab findet der gesammte Personen-, Gepäck-, Eilgut- und Güter-Expeditionsdienst der diesseitigen Station Dobrilugk auf Station Dobrilugk-Nirchhain der Berlin-Dresdener Eisenbahn seine Abfertigung, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle a. S., im Mai 1878.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Dr. Hochheimer.

Personal-Chronik.

(1) Der bisherige Hilfsprebiger Schwanduschka, dessen Qualifikation nach Nr. 4 der General-Konzession vom 23. Juli 1845 für die von der Gemeinschaft der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner anerkannt worden, ist zum Pastor der evangelisch-lutherischen Parochie Döbriß-Sylow mit dem Wohnsitz in Cottbus berufen worden.

(2) Zu Ausführungs-Commissaren für die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung im hiesigen Regierungsbezirk sind ernannt: für den Kreis Arnswalde von Meher, Landrath; für den Kreis Calau Freiherr von Patow, Landrath; für den Kreis Cottbus von Funcke, Landrath; für den Kreis Crossen Freiherr von Rheinbaben, Landrath; für den Kreis Friedeberg von Bornstedt, Landrath; für den Kreis Guben Prinz zu Carolath-Schönath, Landrath; für den Kreis Königsberg von Verlach, Landrath; für den Kreis Landsberg Jacobs, Landrath; für den Kreis Lebus und Stadt Frankfurt a. O. Friße, Regierungs-Rath zu Frankfurt a. O.; für den Kreis Luckau Freiherr von Manteuffel, Landrath; für den Kreis Lübben von Puttkamer, Land-

rath; für den Kreis Solbin von Cranach, Landrath; für den Kreis Sorau von Lessing, Geh. Reg. = und Landrath; für den Kreis Spremberg Sehdel, Landrath; für den Kreis Ost-Sternberg Noack, Landrath in Zelenzig; für den Kreis West-Sternberg Bohz, Landrath in Drossen; für den Kreis Züllichau Frize, Regierungsrath zu Frankfurt a. D.

(3) Der Lehrer Haake ist als Vorschullehrer an der Realschule zu Frankfurt a. D. angestellt worden.

(4) Der Schulamts-Candidat Adolf Strümpfner ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Guben angestellt worden.

(5) Der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Cottbus, Dr. Paech, ist zum Oberlehrer befördert worden.

(6) Der Bauführer Ferdinand Winkelfett aus Münster, zur Zeit in Cüstrin, ist am 18. d. M. als solcher vereidigt worden.

(7) Der Kreisrichter Pohl in Charlottenburg ist vom 1. Juli d. J. ab zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Friedeberg i. N. und zugleich zum Notar im diesseitigen Departement mit Anweisung seines Wohnsitzes in Arnswalde ernannt worden.

Vermischtes.

(1) Die unter königlichem Patronat stehende Pfarrstelle zu Michnow, Diözese Soldin, kommt durch die Emeritirung ihres bisherigen Inhabers, des Pfarrers Demuth, zum 1. Oktober 1878 zur Erledigung.

Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt durch Gemeindevwahl nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Dezember 1874 (Ges.-Samml. de 1874 Nr. 28 S. 355).

(2) Die Küster- und Lehrerstelle in Ober-Ullersdorf, Diözese Sorau, königlichen Patronats, ist durch den Tod ihres seitherigen Inhabers erledigt worden. Geeignete Bewerber wollen sich schleunigst bei uns melden. Frankfurt a. D., den 21. Mai 1878.

Königliche Regierung;

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

(1) U e b e r s i c h t

der Verwaltungs-Resultate der ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark Brandenburg, des Markgrafenthums Niederlausitz und der Distrikte Zübbog und Belzig für das Jahr 1877.

Die Verwaltung der Societät zerfällt in: a. die des sogen. eisernen oder Betriebs- (Bestands-) Fonds, und b. die des sogen. laufenden oder Entschädigungs-Fonds.

Was den ersteren betrifft, so bildet derselbe ein gemeinschaftliches Eigenthum der Societät, an welchem jede Gebäudeklasse nach Verhältnis ihrer Versicherungssumme Antheil hat, und ist dazu bestimmt, durch eine Vorschussleistung eine theilweise Auszahlung der Entschädigungsgelder früher möglich zu machen, als die Deckungsmittel zur definitiven Herausgabe derselben beschafft werden können.

Zur allmäligen Vermehrung dieses Fonds dienen

nur die Eintrittsgelder, welche für die in den Verband neu eintretenden Gebäude und Mobilien, sowie für Erhöhung der Versicherungssummen zu entrichten sind, und die zur Societätskasse fließenden Geldstrafen. Die Zinsen dieses Fonds kommen dem laufenden Entschädigungs-Fonds zu Gute.

Eine Verminderung des eisernen Fonds unter den Betrag von 156,000 Mark darf unter keinen Umständen erfolgen, und können zur definitiven Herausgabe bei diesem Fonds nur solche Beträge gebracht werden, welche der Communal-Landtag der Kurmark darauf anweist.

Am Schlusse des Jahres 1876 verblieb ein Bestand von 439,678 M. 39 Pf. Im Jahre 1877 sind hinzugezogen: Eintrittsgelder: für Immobilien 13,069 Mark 96 Pf., für Mobilien 2446 M. 64 Pf., zusammen 15,516 M. 60 Pf.; Summa 455,194 M. 99 Pf. Der Bestand am Schlusse des Jahres 1877 beträgt aber: in Effekten 432,600 M., in baar 22,624 Mark 99 Pf., zusammen 455,224 M. 99 Pf.; mithin mehr 30 M.

Diese Differenz ist derjenige Betrag, welcher für den im Jahre 1877 umgetauschten, auf Radach i. N. eingetragenen Märkischen Pfandbrief Nr. 39,402 über 3000 M. als Coursbergütung gewährt worden ist.

Die Effekten bestehen aus: a. 177,000 Mark in $3\frac{1}{2}$ proc. Märkischen Pfandbriefen, b. 211,500 Mark in 4 proc. Märkischen Pfandbriefen, c. 44,100 Mark in 4 procentigen landschaftlichen Central-Pfandbriefen. 432,600 Mark, welche ultimo Dezember 1877 einen Courswerth hatten von: ad a. à 85,25 pCt. 150,892 Mark 50 Pf., ad b. à 94,90 pCt. 200,713 Mark 50 Pf., ad c. à 94,80 pCt. 41,806 Mark 80 Pf., zusammen 393,412 Mark 80 Pf.

In Bezug auf den sogen. laufenden oder Entschädigungs-Fonds ist Folgendes anzuführen: Am Schlusse des Jahres 1877 betrug das Gesamt-Versicherungskapital: a. für Immobilien in Klasse I. 219,032,100 M., in Klasse II. 132,145,650 M., in Klasse III. 106,339,500 M., in Klasse IV. 631,950 Mark, zusammen 458,149,200 Mark. Hierzu tritt noch die beitragsfreie Hälfte der Versicherungssummen für Kirchen und deren Thürme mit 5,894,475 Mark; Summa 464,043,675 Mark. Ult. 1876 betrug die Gesamt-Versicherungssumme nur 444,758,625 Mark. Dieselbe hat sich mithin erhöht um 19,285,050 M.; b. für Mobilien in Klasse I. 7,711,350 Mark, in Klasse II. 4,150,800 Mark, in Klasse III. 8,520,150 Mark, in Klasse IV. 4,875 Mark, Summa 20,387,175 Mark. Ult. 1876 betrug die Gesamt-Versicherungssumme nur 16,160,325 Mark, und hat also eine Erhöhung stattgefunden um 4,226,850 Mark.

Für nicht klassifizierte, d. h. solche Mobilien-Versicherungen, welche auf eine kürzere als eine einjährige Periode abgeschlossen worden, beträgt die Gesamt-Versicherungssumme für das Jahr 1877: 261,750 M., gegen 133,650 M. des Vorjahres 1876, also mehr 128,100 Mark.

Die Societät ist im Laufe des Jahres 1877 von 287 Bränden betroffen worden und haben dadurch 480 Versicherte an ihrem Immobilien und 11 Versicherte an ihrem Mobilien Schaden erlitten. Ganz zerstört, resp. beschädigt sind durch diese Brände an diesseits versicherten Gebäuden: 342 Wohnhäuser, 252 Scheunen, 449 Ställe, 109 verschiedene andere Gebäude (darunter 2 Kirchen nebst Thürmen, 1 Glocken- und 4 Kirchtürme und 1 Schulhaus), 12 Ziegelei-, 16 Mühlen- und Fabrikgebäude; zusammen 1180.

Es sind festgesetzt worden einschließlich der Bewilligungen für, beziehungsweise aus Anlaß von Brandschäden im Jahre 1876 und zurück: I. Brand-Entschädigungsgelder: A. für Immobilien: I. Versicherungsklasse 143,197 M. 87 Pf., II. Versicherungsklasse 150,684 M. 42 Pf., III. Versicherungsklasse 986,266 M. 57 Pf., IV. Versicherungsklasse 15,926 Mark 71 Pf., Schäden-Abschätzungskosten 2270 M.; zusammen 1,298,345 M. 57 Pf.; B. für Mobilien: I. Versicherungsklasse — M., II. Versicherungsklasse 51 M., III. Versicherungsklasse 23,710 M. 57 Pf., IV. Versicherungsklasse — M., Abschätzungskosten 220 Mark 80 Pf., zusammen 23,982 M. 37 Pf.; Summa 1,322,327 M. 94 Pf. II. Spritzen-Prämien: 18,000 M. III. Wasserwagen-Prämien: 6093 Mark. IV. Pertinenzschäden-Vergütungen: 20,282 M. 75 Pf. V. Reisekosten: a. in Immobilien-Versicherungs-Angelegenheiten 2000 Mark, b. in Mobilien-Versicherungs-Angelegenheiten — M., zusammen 2000 M. Ferner sind aufzubringen: VI. Verwaltungskosten: A. in Immobilien-Versicherungs-Angelegenheiten: a. für die General-Direktion 27,877 M. 88 Pf., b. für die Kreis-Direktoren 22,050 Mark, c. Remuneration für die Kreis-Feuer-Societäts-Kassen-Rendanten 12,599 M. 8 Pf., d. Orts-Erhebergebühren 27,919 M. 63 Pf.; 90,446 M. 59 Pf.; B. in Mobilien-Versicherungs-Angelegenheiten: a. Remuneration der Kreis-Direktoren, als Pauschquantum eventl. zur Deckung erwachsener Unkosten 1265 M., b. Remuneration der Kreis-Feuer-Societäts-Kassen-Rendanten 1595 M. 97 Pf., c. Remuneration der Versicherungs-Commissarien für Vermittelung von Versicherungen 2041 Mark, d. Remuneration derselben (extraordinaire) für besondere Thätigkeit 695 Mark; 5596 M. 97 Pf.; zusammen 96,043 Mark 56 Pf. VII. Extraordinaria: A. in Immobilien-Versicherungs-Angelegenheiten 32,129 M. 96 Pf.; B. in Mobilien-Versicherungs-Angelegenheiten 604 M. 13 Pf.; zusammen 32,734 Mark 9 Pf. VIII. Vorschüsse: A. in Immobilien-Versicherungs-Angelegenheiten 30 M.; B. in Mobilien-Versicherungs-Angelegenheiten — Mark; zusammen 30 Mark. Summa aller Ausgaben für das Jahr 1877: 1,497,511 Mark 34 Pf.

Dervon sind in Abzug zu bringen: a. der von den Societätsmitgliedern im Jahre 1876 über den Bedarf aufgebrauchte Betrag von 84,611 M. 15 Pf., b. Zins-Ueberschuß des Bestandsfonds 16,419 M., c. Zins-

Ueberschuß des Entschädigungsfonds 670 M. 76 Pf., d. wieder eingezogene Brand-Entschädigungsgelder zc. 1269 M. 51 Pf., e. zu erstattende Vorschüsse 30 M., f. an Beiträgen der Mobilien-Versicherten und zwar für die klassifizierte Versicherungen in Klasse I. 5761 Mark 89 Pf., in Klasse II. 5813 M. 97 Pf., in Klasse III. 21,287 M. 74 Pf., in Klasse IV. 17 M. 88 Pf.; 32,881 M. 48 Pf.; für die nicht klassifizierte Versicherungen 918 M.; zusammen 33,799 M. 48 Pf.; Summa 136,799 M. 90 Pf. Es verbleibt demnach eine Gesamt-Ausgabe von 1,360,711 Mark 44 Pfennige.

Zur Deckung dieser Summe sind ausgeschrieben worden: pro 1. Halbjahr 1877 für Gebäude der I. Versicherungsklasse 20 Pf., II. Versicherungsklasse 40 Pf., III. Versicherungsklasse 1 M., IV. Versicherungsklasse 2 M. für 300 M. der Versicherungssumme, also in Klasse I. für 211,217,625 M.: 140,811 M. 75 Pf., in Klasse II. für 129,93,975 M.: 173,325 Mark 30 Pf., in Klasse III. für 106,710,075 M.: 355,700 M. 25 Pf., in Klasse IV. für 646,050 M.: 4307 M., zusammen für 448,567,725 M.: 674,144 Mark 30 Pf.; pro 2. Halbjahr 1877 für Gebäude der I. Versicherungsklasse 24 Pf., II. Versicherungsklasse 48 Pf., III. Versicherungsklasse 1 M. 20 Pf., IV. Versicherungsklasse 2 M. 40 Pf. für 300 M. der Versicherungssumme, also in Klasse I. für 219,032,100 Mark: 175,225 Mark 68 Pf., in Klasse II. für 132,145,650 M.: 211,433 M. 4 Pf., in Klasse III. für 106,339,500 M.: 425,358 M., in Klasse IV. für 631,950 Mark: 5055 Mark 60 Pf., zusammen für 458,149,200 M.: 817,072 M. 32 Pf.; Summa 1,491,216 M. 62 Pf. Die Gesamt-Ausgabe beträgt nur 1,360,711 M. 44 Pf., also weniger 130,505 M. 18 Pf., welcher Betrag den Societätsmitgliedern bei Erlaß des Feuerkassengelder-Ausschreibens pro I. Semester 1878 als Guthaben anzurechnen ist.

Im Jahre 1876 sind an Feuerkassen-Beiträgen ausgeschrieben worden: für Gebäude der I. Versicherungsklasse 36 Pf., der II. Versicherungsklasse 72 Pf., der III. Versicherungsklasse 1 M. 80 Pf., der IV. Versicherungsklasse 3 M. 60 Pf. für 300 M. Versicherungssumme, wogegen im Jahre 1877 beziehungsweise 44 Pf., 88 Pf., 2 M. 20 Pf., 4 M. 40 Pf., also mehr beziehungsweise 8 Pf., 16 Pf., 40 Pf., 80 Pf. auszuschreiben waren. Zu bemerken ist hierbei, daß die Feuerkassen-Beiträge fürs Immobilien, wie aus Vorstehendem ersichtlich, halbjährlich postnumerando ausgeschrieben werden, während die Beiträge für das klassifizierte Mobilien halbjährlich praenumerando zur Erhebung gelangen und zwar seit dem 1. Juli 1874 nach der Hälfte der Sätze, welche in dem zuletzt abgelaufenen Semester fürs Immobilien zu leisten sind. Demgemäß sind erhoben worden für 300 M. Mobilien-Versicherung a. pro I. Semester 1877 in Klasse I. 10 Pf., in Klasse II. 20 Pf., in Klasse III. 50 Pf., in Klasse IV. 1 M., b. pro II. Semester 1877 in Klasse I. 10 Pf., in Klasse II. 20 Pf., in Klasse III.

50 Pf., in Klasse IV. 1 M. als Mittelsätze dergestalt, daß dieselben für die im Laufe des einen oder anderen Semesters neu hinzugetretenen Versicherungen nur verhältnißmäßig, d. h. vom Tage der Versicherung ab, bis zum Schluß des Semesters zur Berechnung gekommen. — Klassifizirtes Mobilien ist solches, welches auf eine wenigstens einjährige, nicht klassifizirtes Mobilien (Getreidemethen u.) dagegen, wie schon weiter oben bemerkt, solches, welches auf eine kürzere Periode versichert wird, für welches letztere die vom General-Direktor fixirten Prämien ebenfalls praenumerando zu leisten sind.

Von den nachgewiesenen Verwaltungskosten im Betrage von 96,043 M. 56 Pf. fallen auf 100 M. des Gesamt-Versicherungs-Kapitals, welches am Schluß des Jahres 1877: a. fürs Immobilien 464,043,675 M., b. fürs Mobilien 20,387,175 M., zusammen 484,430,850 M. betrug, rot. 2 Pf.

Von besonders erheblichen Bränden ist unsere Societät im Jahre 1877 heimgesucht worden: 1) zu Paaren a. W. im Osthaveländischen Kreise am 27./29. August, in Folge dessen zu vergütigen sind 26,410 M. 50 Pf., 2) zu Sonnenberg im Ruppiner Kreise am 3. Januar, in Folge dessen zu vergütigen sind 62,537 M. 91 Pf., 3) zu Stöfzin, Gut u. Dorf, im Ruppiner Kreise am 23. April, in Folge dessen zu vergütigen sind 20,484 M. 90 Pf., 4) zu Schulzenhoff im Ruppiner Kreise am 26. Mai, in Folge dessen zu vergütigen sind 18,373 M. 50 Pf., 5) zu Guten-Germendorf im Ruppiner Kreise am 3. Juni, in Folge dessen zu vergütigen sind 61,320 M. 86 Pf., 6) zu Cliesow im Teltower Kreise am 30./31. August, in Folge dessen zu vergütigen sind 29,674 M., 7) zu Linthe im Zauch-Belziger Kreise am 4. April, in Folge dessen zu vergütigen sind 52,177 M. 4 Pf., 8) zu Danelauig im Zauch-Belziger Kreise am 8. Juni, in Folge dessen zu vergütigen sind 135,580 M. 72 Pf. resp. 2815 M. 20 Pf., 9) zu Deetz im Zauch-Belziger Kreise am 21. Juni, in Folge dessen zu vergütigen sind 72,303 M. 97 Pf., 10) zu Deutschbork im Zauch-Belziger Kreise am 19. November, in Folge dessen zu vergütigen sind 46,999 M. 24 Pf., 11) zu Schlenger im Züterbog- Ludentwalber Kreise am 10. Mai, in Folge dessen zu vergütigen sind 21,551 M. 90 Pf., 12) zu Neumarkt im Züterbog- Ludentwalber Kreise am 17. Oktober, in Folge dessen zu vergütigen sind 27,312 M. 54 Pf., 13) zu Blomarkmühle bei Hohensaathen im Angermünder Kreise am 21. Juli, in Folge dessen zu ver-

gütigen sind 91,700 M. 10 Pf., 14) zu Cossenblatt im Beeskow-Storkower Kreise am 19. April, in Folge dessen zu vergütigen sind 28,252 M. 63 Pf., 15) zu Nieß-Neuendorf im Beeskow-Storkower Kreise am 30. August, in Folge dessen zu vergütigen sind 24,739 M. 90 Pf., 16) zu Wentdorf im Luckauer Kreise am 12. August, in Folge dessen zu vergütigen sind 28,218 M. resp. 8399 M. 20 Pf., 17) zu Graustein, Amt und Behn, im Spremberger Kreise am 19. Juni, in Folge dessen zu vergütigen sind 17,145 M. 54 Pf.

Von den während des Jahres 1877 stattgefundenen Bränden sind 68 durch Gewitter, 4 durch vorsätzliche Anstiftung, 8 durch unzurechnungsfähige Personen verursacht worden, während in 200 Fällen die Entstehungsursache bisher nicht zu ermitteln war. In 7 Fällen ist das Ergebniß der Recherche resp. der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung noch unbekannt. — Wegen der vier vorsätzlichen Brandstiftungen ist eine Person zu 6 Jahren und zwei Personen zu je 5 Jahren Zuchthaus, sowie eine Person zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Der eine bestrafte Brandstifter ist der Schwiegervater des Brandbeschädigten, weshalb letzterem die Entschädigungs- resp. Pertinenz-Vergütungsgelder gänzlich zu versagen waren; alle Brandstifter sind zu einem gänzlichen oder theilweisen Erfasse des unserer Societät zugesetzten Schadens außer Stande.

Im Interesse unserer Societät haben sich bei Löschung von Bränden die nachstehend genannten Personen so ungewöhnlich thätig gezeigt, daß wir gern Veranlassung nehmen, dies hiermit belobigend anzuerkennen: 1) Knecht August Holländer zu Heinrichsdorf im Ober-Barnimer Kreise, 2) Tagearbeiter Carl Goetze in Biegen, 3) Tagearbeiter Griessbach in Biegen, ad 2 u. 3 im Lebuser Kreise, 4) Arbeiter Gottlieb Vogel in Gdß, 5) Maurergefelle Carl Rämbling in Brandenburg a. H., ad 4 u. 5 im Zauch-Belziger Kreise, 6) Zimmermann Stahn in Schlenger, 7) Dienstknecht Fris Güthling in Wölmsdorf, ad 6 und 7 im Züterbog- Ludentwalber Kreise, 8) Kossäth Wilhelm Maroske in Cossenblatt, 9) Schlächtermeister Carl Maroske in Cossenblatt, 10) Büdner Carl Kermaß in Briescht, 11) Kolonist August Bette in Gosen, ad 8—11 im Beeskow-Storkower Kreise, 12) Spritzen- und Schmiedemeister Riebe in Flemisdorf im Angermünder Kreise.

Berlin, den 15. Mai 1878.

Ständische General-Direktion der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz.